

LATIN-MAG

Das deutsche Lateinamerika-Magazin

[REISE](#)[FILME](#)[MUSIK](#)[NATUR](#)[KULTUR](#)[KULINARIK](#)

ALBEN

Anzeige:

Good News, Bad News and Latin Music News #45

XXX

13. Februar 2022 · Hans-Jürgen Lenhart · 0 Comments

Ihre XXXLutz Küchenwelt V

- ☐ Planung in einer XXXLutz Filiale oder von zu Hause
- ☐ Produktions-, Liefer- und Montagegarantie

Beratungstermin vereinbaren**¡Bienvenido & bem-vindo!**

Schön, dass ihr hier seid! Ich hoffe, ihr seid genauso begeistert von Lateinamerika wie ich und schaut öfter mal vorbei! Wollt ihr mehr über das Magazin und mich erfahren, [klickt bitte hier](#).



Gute Nachricht: Caetano Veloso und Susana Baca kommen in

Jetzt mit 33% Ersparnis

Bestellen Sie noch heute Ihr Miniabo mit 33% Ersparnis & wählen Sie Ihren Wunschgutschein Frankfurter Allgemeine

Die passende Radioshow von DJ Hans findet ihr [auf Mixcloud](#) oder [direkt hier](#):

Na also! Gleich zwei der jüngst hier besprochenen lateinamerikanischen Stars sind jetzt in die neu gegründete, virtuelle Transglobal World Music Hall of Fame aufgenommen worden: der brasilianische Liedermacher **Caetano Veloso** und die peruanische Singer / Songwriterin, Musikethnologin und Kulturpolitikerin **Susana Baca**. Hat lange gedauert, bis es in der Weltmusik auch mal eine „Hall of Fame“ gibt. Schön, dass Lateinamerika da entsprechend gewürdigt wurde.

Die „Königin des Samba“, ja sogar die „Sängerin des Jahrtausends“ – so einige ihrer Würdigungstitel – ist tot: **Elza Soares** ist am 21.01.2022 mit 91 Jahren gestorben. Selbst in hohem Alter war sie sich nicht zu fein, mit Jazz-, Hip Hop-, Electronic- und Funk-Musikern zusammenzuarbeiten. Sie veröffentlichte mehr als 30 Alben. 2020 bekam Elza Soares beim Karneval in Rio de Janeiro von der Sambaschule „**Mocidade**“ ihren eigenen Umzug im Sambodrom. Außerdem war sie eine feministische Ikone. Geboren wurde Soares im Juni 1930 in einem Armenviertel in Rio de Janeiro. Mit zwölf Jahren wurde sie verheiratet, mit 13 war sie Mutter und mit 21 Witwe. 1959 gelang ihr Durchbruch. In den 1960ern prägte sie den Samba mit ihrem rauen Gesangsstil. 2019 veröffentlichte sie zuletzt das Album „**Planeta Forme**“.

Zu den Neuerscheinungen:

Cumbia Chicharra – „El Grito“

Cumbia Chicharra, Broken Silence
Frankreich, Kolumbien / Cumbia

Man stelle sich vor, die **Kastelruther Spatzen** würden ihre Südtiroler Volksmusik mit Dub-Echos, Rap-Einlagen und psychedelischem Geblubber aufpimpen. In Lateinamerika bzw. bei der Cumbia ist das

✓ selbstverständlich, so auch bei der französischen Truppe **Cumbia**



Länder:

Argentinien Barbados
Belize Bolivien Brasilien
Chile Costa Rica
Dominikanische Republik
Ecuador El Salvador
Französische Antillen
Guadeloupe Guatemala
Haiti Honduras Jamaika
Kolumbien Kuba Mexiko
Nicaragua Panama
Paraguay Peru
Puerto Rico Uruguay
Venezuela

Suche:

Anzeige:

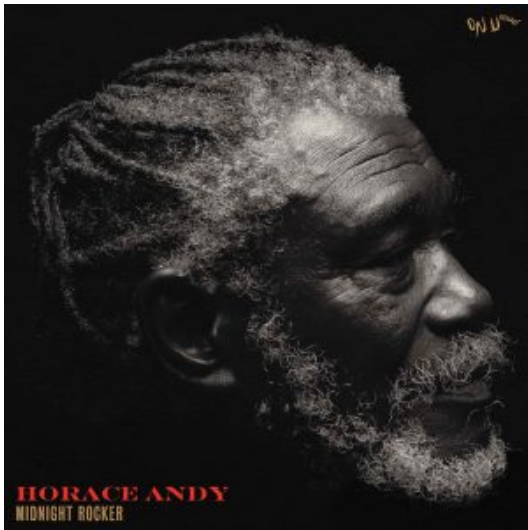
Jetzt mit 33% Ersparnis

Bestellen Sie noch heute Ihr Miniabo mit 33% Ersparnis & wählen Sie Ihren Wunschgutschein Frankfurter Allgemeine



Tempo. In „Chikilin“ hören sich die Bläser zudem etwas nach Balkan Brass an und ab und zu taucht auch ein Akkordeon auf.

Horace Andy – „Midnight Rocker“



On-U Sound, Rough Trade
England / Reggae

Zwei Namen mit entsprechendem Nimbus begegnen sich auf dem Album „Midnight Rocker“: Reggaesänger **Horace Andy** und Produzent **Adrian Sherwood**. Mit Andy verbindet man

seine Falsettstimme und seine späte Karriere in England, als er von **Massive Attack** entdeckt und immer wieder zu ihren Alben und Tourneen eingeladen wurde. Sherwood dagegen gilt als Irrwisch am Mischpult; Produzent, Remixer und Inhaber des legendären Dub-Kollektivs und Plattenlabels On-U Sound. Allerdings fällt diese Begegnung vergleichsweise unspektakulär aus. Es wirkt eher so, als wollte Andy nur ein gutes Reggae-Album mit einem versierten Produzenten voller eingängiger Melodien machen und weniger spacige oder hypnotische Klangabenteuer. Sanft federnd, nicht allzu schnell sind die Songs, gut zum Mitwippen, fast Richtung Lovers Rock. Hier mal eine Mundharmonika und dort eine Melodica sowie meistens der gleiche Beat. Interessanterweise ist der Titel „**Safe from Harm**“ von Massive Attack gleichzeitig derjenige, bei dem sich Sherwood am ehesten etwas mit Stereowanderungen austobt, aber er lässt Andy genug Raum, um seinen Gesang zu entfalten. Ein ✓ nettes Album, jedoch ohne nennenswerte Überraschungen.

Jetzt mit 33% Ersparnis

Bestellen Sie noch heute Ihr Miniabo mit 33% Ersparnis & wählen Sie Ihren Wunschgutschein Frankfurter Allgemeine



Lange hat man nichts von **Flora Purim**, einst zur besten Jazzsängerin im downbeat gekürt, und ihrem Mann, Perkussionsgenie **Airto Moreira**, gehört und man hatte den Eindruck, beide hätten sich zur Ruhe gesetzt. Immerhin sind sie inzwischen auch um

die 80 Jahre alt. Jetzt veröffentlicht die Brasilianerin nach 15 Jahren wieder ein Studioalbum und Airto wie Tochter **Diana Purim** sind dabei. Purims Solo-Alben waren oft von Balladen geprägt, ihre Fähigkeiten zu abenteuerlichen Vokalimprovisationen lebte sie eher in den gemeinsamen Stücken mit Airto aus. In den 1990ern gründeten beide ihre Band „**Fourth World**“, von der Gitarrist **José Neto** hier wieder dabei ist. Damals probierten sich Flora und Airto ebenso in der Clubmusic-Szene aus. Ein bisschen von all dem steckt im neuen Album drin, wie auch alte Einflüsse. Titelsong „**If You Will**“ wird z. B. von Tochter Diana gesungen, hat aber mit Floras Beiwerk eher die Stimmung der Chorsätze von **Sergio Mendes’ Brazil ‘66**. Auch „**Dandara**“ erinnert im Vokalarrangement an Bossa Nova-Vokalgruppen wie **Quarteto em Cy** und **MPB-4**. Für die alten Fans sind der **Chick Corea**-Klassiker „**500 Miles High**“ drauf oder „**This Is Me**“, welches an die Zeit erinnert, als **George Duke** für den Funktouch bei Flora und Airto sorgte. Airtos Einfluss auf den Sound des Albums ist eher dezent, allerdings sind textlose Gesangsstücke wie „**Newspaper Girl**“ mehrfach vorhanden, ohne dass dabei Flora allerdings ihre Improvisationskünste so intensiv wie früher einsetzt. Insgesamt kein allzu gewagtes, aber auch kein schlechtes Comeback und man darf auf zwei neue geplante Alben von Airto mit ihr gespannt sein.

Luah – „Movimento“

Ladies & Ladys

Deutschland / Crossover mit Bossa-Nova

✓ Einen ungewöhnlichen und vielfältigen Sound präsentiert das Kölner

Jetzt mit 33% Ersparnis

Bestellen Sie noch heute Ihr Miniabo mit 33% Ersparnis & wählen Sie Ihren Wunschgutschein Frankfurter Allgemeine



Instrumentierung (Ukulele, Gitarren, Mandoline, Glockenspiel, Synthesizer) passt. Die drei Musikerinnen brauchen wenig, um zu verzaubern. Dabei trägt vor allem ihr Satzgesang die Musik. Immer wieder geben sie den Songs eine eigene Note, sei es

durch ungewöhnliche Vokalismen oder kurze, unverbrauchte elektronische Klänge. Die Stimmung kann aber auch wechseln zwischen zart und rau, intim und experimentell. Ihr Stück „**Saudade**“ beginnt beispielsweise mit Klangtupfern, fast einem Vogelgesang ähnelnd, aus dem sich die Melodie hervorschält, dann ergeben sich gemeinsame Vokalimprovisationen. Einerseits erinnert das Konzept etwas an das Südtiroler Frauentrio **Ganes**, jedoch mit ganz anderen stilistischen Einflüssen. Zeitgemäßer Folkpop.

Tweet Share Pin it Comment

Article written by: Hans-Jürgen Lenhart

Hans-Jürgen Lenhart schreibt als regelmäßiger **Gastautor** für das deutsche Lateinamerika-Magazin **Latin-Mag**. Er ist Musikjournalist und seit über 20 Jahren Experte für **Latin Music**. In der Artikelserie **Latin Music News** berichtet er alle zwei Monate über Neuerscheinungen in der lateinamerikanischen Musikszene.

✓ You May Also Like

Jetzt mit 33% Ersparnis

Bestellen Sie noch heute Ihr Miniabo mit 33% Ersparnis & wählen Sie Ihren Wunschgutschein Frankfurter Allgemeine